



Sammlung Theaterzettel

Dörchläuchting

Reuter, Fritz

1885-12-14

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

№ 26 50

Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Montag,

42. Vorstellung.

den 14. Dezember 1885.

Abonnement A.



Zweites und letztes Gastspiel

des Kgl. Würt. Hof-Schauspielers Herrn A. Junkermann von Stuttgart

Zum ersten Male:

Dörrläuchting.

Charakterbild in 5 Akten frei nach Reuter von Max Henschel.

Adolf Friedrich IV., Herzog von Mecklenburg-Strelitz*
Konrektor Apinus	Herr Neumann.
Von Knüpseldorf, Kammerjunker	Herr Stein.
Rägelein, Advokat	Herr Herz.
Dr. Hempel	Herr Moser.
Rand, Kammerdiener des Herzogs	Herr Grahl.
Wilhelm Halzband, herzl. Käufer	Herr Rodius.
Herr Schulz, Bäcker und Schenkwirth	Herr Bauer.
Frau Schulz	Frau Jacobi.
Dürten Holz, Wirthschafterin beim Konrektor	Hel. v. Rothenberg.
Stiening Holz, deren Nichte	Fräul. Rosen.
Mamsell Soltmann	Frau Schlüter.
Stamer, Magistratsdiener	Herr Orth.
Offizier	Herr Barthmann.
Pätow, Soldat	Herr Deder.
Behned, Soldat	Herr Strubel.
Wendt, Soldat	Herr Peters.
Pagel Jarnewitz	Fräul. De Lanf.
Eine Schildwache	Herr Pirt.
Ein alter Mann	Herr Ländar.

Bürger, Bürgerinnen, Lakaien, Schulkinder.
Ort der Handlung: Neu-Brandenburg. Zeit: 1770.

* Adolf Friedrich IV., Herzog von Mecklenburg-Strelitz Herr A. Junkermann.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Berger.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel: Preise.

Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges 2., 3., 4. Reihe	4.50	Reserveloge des dritten Ranges	1.20
Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges 5. u. 6. Reihe	4.—	Gallerieloge90
Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	3.—	Gallerie50
Stehplätze im Parquet	2.40		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr K. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms . . . 10 Uhr 50 M. | nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 20 M. | nach Ladenburg, Weinheim) 10 Uhr 12 M. *)
Kreuzstadt, Landau 11 . . . 28 . . . | nach Heidelberg, Bruchsal (11 . . . 15 . . . | nach Schwetzingen ü. Friedriehsfeld)

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Lokalausgang nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelaufen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die in Bahnhöfe Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Billete, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Mittwoch, den 16. Dezember 1885, 43. Vorstellung (Abonnement B).

Neu einstudirt: „Der häusliche Krieg“, Oper in 1 Act, von Franz Schubert.

Neu einstudirt: „Die gefährliche Nachbarschaft“, Operette in 1 Act von Ferd. Langer.